

## „Ihr seid doch behindert!“

„Die Volksmenge staunte. Denn die Menschen sahen: die Stummen redeten, die Verkrüppelten wurden gesund, die Gelähmten konnten gehen und die Blinden sehen.“ (Mt 15,31 (Basisbibel))

**„Ihr seid doch behindert!“ Diesen Satz habe ich in Genüge schon von Schülern gehört.  
„Ja, das stimmt!“ denke ich mir heute. So wie auch alle anderen Menschen in dieser Welt.**

Es gibt viele Menschen die sich über so einen Spruch sehr aufregen. Er beleidigt, verletzt, erniedrigt und grenzt aktiv Menschen aus, die körperlich oder geistig behindert sind. Behindert – das ist nicht erstrebenswert. Mich lässt dieser Spruch kalt. Warum? Weil er inhaltlich stimmt. Ja, ich bin behindert! Und das nicht nur ein bisschen: Ich kann nicht mit jedem Menschen umgehen. Ich bin schlampig. Wenn ich gereizt bin, werde ich laut. Ich sehe oft nicht, was andere Mitmenschen bewegt, sehe aber, was ich brauche. Ich rede zu wenig und sage nicht das, was gesagt werden müsste. Ich beleidige Menschen bewusst und unbewusst. Ich sehe immer nur ein Teil, nie das Ganze. Ich entscheide mich für etwas und damit gegen 100 andere Dinge. Ich habe zwei linke Hände und eine zu lange Nase. Ja, ich bin behindert!

Wie kann ich so etwas sagen? Mein kleiner Bruder ist durch eine lange Krankheit als Baby zu 100% schwerbehindert. Das prägt mein Leben. Am Anfang war das ganz normal. Er hat immer mehr Hilfe gebraucht. Doch es gab eine Zeit, da hab ich damit gehadert, dass ich nicht auch mal an erster Stelle stehe. Heute bin ich froh, dass ich diese Geschichte habe. Ich habe dadurch gelernt mich mit Behinderung auseinander zu setzen, habe meine eigene Behinderung entdeckt und dazu ja gesagt. Ich sitz im gleichen Boot wie mein Bruder. Behindert zu sein ist ein Markenzeichen des Menschseins. Und das Schönste kommt zum Schluss – dieses Impulses und bei dir im Leben: Wir werden alle geheilt.

**Methodischer Hinweis:** Überlege, was du nicht kannst, wo du Schwächen hast oder Hilfe dringend brauchst. Und dann setz bewusst darunter: „Und das ist gut so.“

*Achim Großer*

© Evangelisches Jugendwerk in Württemberg  
Erstveröffentlichung in: „So ich dir ...“ – Andachten 2015;  
Herausgeber Gottfried Heinzmann / Evangelisches Jugendwerk in Württemberg